



Wie sieht die optimale artgerechte Ernährung eines Hundes aus?

Ein Blick in die Evolutionsbiologie gibt wichtige Hinweise. Der Hund stammt vom Wolf ab. Im Lauf von 15 000 Jahren erfolgte die Domestizierung vom Wild- zum Haustier. Diese Entwicklung lässt sich u.a. an der Veränderung der Zahn-/Gebissstellung erkennen.

Während ein Hund mit der Ernährung eines Wolfs problemlos zurechtkommt, ist es im umgekehrten Fall überhaupt nicht so. Im Gegenteil, der Wolf erkrankt.

Wie erfolgte die Ernährung des Hundes in den Jahrtausenden im engen Zusammenleben mit den Menschen? Die Antwort liegt nahe: Die Speisereste des Menschen dienten als Nahrung des Hundes. So hart es auf den ersten Blick klingen mag, die wohl „natürlichste“ Ernährung haben heute die Straßenhunde in aller Welt, die Reste zusammensuchen. Das soll im Umkehrschluss aber nicht bedeuten, dass es sinnvoll ist, Hunde mit Resten zu ernähren. Weiter ist es auch nicht erforderlich, Hunde mit nicht-einheimischen oder exotischen Fleisch-, Obst- und Gemüse-Sorten zu füttern.

Das TARAD´OR Konzept verfolgt daher eine klare Linie und verwendet bodenständig-lokale Produkte. Diese Art der Ernährung entspricht genau derjenigen unzähliger Mensch- und Tiergenerationen.

Der Hund ist ein Allesfresser und im Grunde ein Raubtier. Darum gehört ein gewisser Fleischanteil immer zur Basis. Dazu sollen dann passend Gemüse und Obst aus der Region und entsprechend der Saison kombiniert werden.

Auf dieser Basis entstanden die ersten drei TARAD´OR-Menüs:

Menü I: Huhn in Kombination mit Reis und Zucchini. Eine Mahlzeit, die dem empfindlichen Magen entgegenkommt. Dieses Menü ist auch als Schonkost geeignet.

Menü II: Rind in Kombination mit Kartoffeln und Roter Bete, letztere eine „alte“ nahezu in Vergessenheit geratene Gemüsesorte.

Menü III: Lamm in Kombination mit Kartoffel und Karotte. Dies kommt dem Allergiker zugute.



Wie sieht die optimale artgerechte Ernährung eines Hundes aus?

Für alle Menüs galt es, folgende Werte zu ermitteln: Kilokalorien (bzw. Kilojoule), die jeweiligen Mengen an Vitaminen, Spurenelementen und Mineralstoffen; dies alles für den bereits gekocht-gedünsteten Zustand. Die Vitamine, Spurenelemente und Mineralstoffe, die sich nicht oder in nicht ausreichender Menge in den Menüs befinden, werden genau berechnet in Premium-Qualität zugegeben.

Unter exakter Einbeziehung der nationalen und internationalen Fachliteratur wurden in 5-Kilo-Schritten der jeweilige Tagesbedarf für einen erwachsenen, gesunden und normal aktiven Hund ermittelt. Für die ganz kleinen Hunde (Gewicht 1 – 4 Kilo) erfolgt die entsprechende Berechnung sogar in 1-Kilo-Schritten.

Dabei ist immer zu beachten, dass kleine Hunde aufgrund der relativ größeren Körperoberfläche im Vergleich zu größeren/großen Hunden mehr an den oben genannten Inhaltsstoffen benötigen.

Daher ist die Unterscheidung zwischen den 200 Gramm, 400 Gramm- und den 800 Gramm-Dosen so wichtig. Denn der Inhalt ist tatsächlich unterschiedlich!

Die 200 Gramm-Dosen sind für die Leichtgewichte konzipiert (Gewicht 1 bis 4 Kilo), die 400 Gramm-Dosen für mittelgroße (Gewicht 5 bis 22 Kilo), und die 800 Gramm-Dosen für große Freunde (23 bis 64 Kilo).